

Aktionen

Treffen in der Festhalle Promenade

Amsberg. Plötzlich und unerwartet: Der Sekunden-Herztod – wer ist gefährdet, wie schützt man sich? Der plötzliche Herztod ist die Folge eines akuten Herz-Kreislaufversagens. Jedes Jahr fallen dem plötzlichen Herztod in Deutschland etwa 65.000 Menschen zum Opfer. Nur ein kleiner Prozentsatz überlebt den Herzstillstand durch eine erfolgreiche Reanimation.

Ein Informations- und Aktionsabend zu Thema in der Festhalle Promenade in Amsberg mit Schirmherr Friedrich Merz beginnt kommenden Montag, 25. November, um 17 Uhr mit einem Reanimationskursus mit dem Team der Kardiologie und Anästhesie; um 18 Uhr sprechen Friedrich Merz und Dr. med. Norbert Albersmeier, Vertreter der „Deutschen Herzstiftung“ für den HSK Grußworte; 18.15 Uhr schließt sich ein Vortrag von Dr. Dirk Böse, Chefarzt der Klinik für Kardiologie am Karolinen-Hospital Hüten an. Im Anschluss an seinen Vortrag wird Böse für individuelle Fragen zur Verfügung stehen. Reanimationskurs sowie Informationsabend sind kostenfrei. Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich, die Festhalle Amsberg ist barrierefrei erreichbar. Das Ende der Veranstaltung ist gegen 19.45 Uhr.

Alle Informationen unter www.klinikum-hochsauerland.de/herzwochen

TuS: Reha-Gruppen fallen aus

Amsberg/Oeventrop. Das Hallenbad in der Amsberger Sauererschule ist bis einschließlich Mittwoch, 27. November, geschlossen, weil die Heizungsanlage defekt ist. Somit müssen die Wasserkurse und Rehabilitationsportgruppen des TuS Oeventrop unter Leitung von Gaby Korte am heutigen Samstag, 23. November, und am kommenden Dienstag, 26. November, ausfallen. Ebenso die Schwimmgruppen von Nicole Schürmann am kommenden Mittwoch.

Sperrung auf dem Ruhrtalradweg

Amsberg/Neheim. Wichtiger Hinweis für Fahrradfahrer: Entlang des Ruhrtalradweges zwischen Neheim und Haus Füchten müssen von der Straßen-NRW-Autobahnmiederrassung Hamm dringend Gehölzpflegearbeiten durchgeführt werden. Die Arbeiten laufen bereits am kommenden Montag, 25. November, an und dauern voraussichtlich fünf Tage. Der Ruhrtalradweg in diesem Abschnitt ist an diesen Tagen jeweils von 8 bis 16 Uhr gesperrt. Diese teilt Straßen NRW am Freitag mit.

Die Fazenda da Esperanza lädt ein

Amsberg/Hellefeld. Auf der Fazenda da Esperanza in Hellefeld ist jeden Sonntag ab 15 Uhr das Hofcafé geöffnet. Außerdem laden die Frauen ab 15 Uhr zu Kaffee und selbst gebackenen Kuchen ein. Zudem bietet der Hofladen die Gelegenheit, ein kleines Geschenk oder selbst gemachte Marmelade zu kaufen. Café und Laden schließen mit Beginn der Messe um 17 Uhr.

Umfrage von Unicef in Amsberg: Kinder und Jugendliche wünschen sich mehr Einfluss und Gestaltungsmöglichkeiten. Positives Signal des Bürgermeisters für Jugendparlament

Von Torsten Koch

Amsberg. Von wegen „Politikverdrossenheit“. Zahlreiche junge Menschen möchten vor Ort bei politischen Entscheidungen mitreden! Das jedenfalls hat die Kinderrechte-Umfrage von Unicef in Amsberg ergeben. 36 Prozent der befragten Kinder und Jugendlichen wünschen sich mehr Gestaltungsmöglichkeiten; das Problem: Nur 21 Prozent der Befragten haben das Gefühl, dass sie auch die Möglichkeit dazu haben. Vor allem bei der Gestaltung von Freizeitangeboten würde der Nachwuchs gerne mitmischen. Bei der Bewertung der Spiel-, Sport- und Freizeitangebote in Amsberg benoten die Mädchen und Jungen das Angebot mit „befriedigend“. Besonders die Sauberkeit der Spiel-/Sportplätze sei verbesserungswürdig...

„Ich bin offen für die Einrichtung einer Sprechstunde für Jugendliche.“

Ralf Paul Bittner, Bürgermeister der Stadt Amsberg

Hintergrund: An der Unicef-Umfrage „My place, my rights – jetzt rede ich!“ nahmen von Mai bis September deutschlandweit etwa 12.000 Heranwachsende teil; gaben ausführlich darüber Auskunft, wie sie ihre Rechte umgesetzt sehen. Aus Anlass des 30. Geburtstags der UN-Kinderrechtskonvention, der in dieser Woche gefeiert wurde, präsentierte die „Arbeitsgruppe Sauerland“ des Kinderhilfswerks die lokalen Ergebnisse – und diskutierte darüber mit Amsbergs Bürgermeister Ralf Bittner. Weitere Kernaussagen:

52 Prozent der teilnehmenden Mädchen und Jungen aus Amsberg wollten in ihrer Schule gerne mehr mitbestimmen. Bisher können Schütler nur Klassensprecher bestimmen, haben kaum Einfluss auf Unterrichtsinhalte. Auch bei der Zusammenstellung des Essensangebots in Schulen fehle Mitbestimmung. 22 Prozent der Befragten antworteten



Unicef fordert vor dem Reichstag in Berlin: „Kinderrechte ins Grundgesetz“, im Koalitionsvertrag der Bundesregierung findet sich bereits ein entsprechender Passus. In Amsberg hat das Kinderhilfswerk jetzt eine Umfrage zu Kinderrechten präsentiert.

FOTO: RAINER JENSEN

auf die Frage, ob sie sich an ihrer Schule sicher vor Gewalt fühlen mit „Nein“ – 21 Prozent mit „weiß nicht“. Tenor: Die Präsenz einer Vertrauensperson an der Schule führe dazu, dass sich die Kinder und Jugendlichen sicherer fühlen.

22 Prozent der Umfrageteilnehmer sind schon einmal in der Schule oder auf dem Schulweg gemobbt worden, insbesondere Jugendliche im Alter zwischen 16 und 17 Jahren machen diese negative Erfahrung.

Viele Themen diskutiert

Im Gespräch mit Schülern beider „Alt-Amsberger“ Gymnasien sah sich Ralf Bittner dann mit einer Vielfalt an Themen konfrontiert: Von „Unzulänglichkeiten“ bei verfügbaren öffentlichen Verkehrsmitteln über mangelnde Auswahlmöglichkeit an Schulflächen mit praktischem Bezug zu Alltagsthemen wie wirtschaftliches/soziales Verhalten, Gesundheit, Umwelt und Nachhaltigkeit bis hin zum Existenzkampf vieler kleinerer Wirtschaftsbetriebe spannte sich der Bogen. Der Verwaltungschef gab zu bedenken, dass vie-

ALS spendet 9500 Euro

30. Firmengeburtstag mündet in „Spenden-Gala“

Hüsten. 30 Jahre „Allgemeine Land- und Seespedition“ (wir berichteten) – Grund zum Feiern: und Gutes zu tun. Statt Geschenke zu „horten“, haben A.L.S.-Chef Christoph Dahlmann und sein Team für jedes Firmenjahr 300 Euro gespendet; Kunden und Freunde, darunter die Voßwinkler Firma Accodo, steuerten weitere 500 Euro bei – macht zusammen stolze 9500 Euro! Am Freitagnachmittag war vorgezogene „Bescherung“; wurde die Summe unter den Begünstigten aufgeteilt:

Jeweils 3000 Euro gehen an die Hospizstiftung (für das Hospiz Raphael und den ambulanten Hospizdienst „Sternenweg“) sowie das vom SKF Hochsauerland getragene Familienhilfzentrum „Marientrieden“. Über 1500 Euro freut sich das St.-Ursula-Gymnasium (für sein Peru-Projekt „Miramar“; mit je 1000 Euro bedacht werden die Neven-Subotic-Stiftung (Brunnenbau in Ostafrika) und ein Hilfsprojekt in Indonesien, das ein niederländischer A.L.S.-Kunde betreut.

koch

Alle UN-Mitgliedsstaaten machen mit – nur die USA nicht

- Die Bezeichnung Kinderrechtskonvention meint das Übereinkommen über die Rechte des Kindes (Convention on the Rights of the Child, CRC) ist das wichtigste internationale **Menschenrechtsinstrumentarium** für Kinder.
- Die Kinderrechtskonvention wurde am **20. November 1989** von den Vereinten Nationen verabschiedet. Bis auf die USA haben alle UN-Mitgliedsstaaten die Konvention ratifiziert. Info: www.kinderrechtskonvention.info/ koch

le dieser Probleme weder von der Stadt noch von ihm persönlich unmittelbar beeinflusst werden können – signalisierte aber deutlich Verständnis für die Wünsche der Jugendlichen nach mehr Information und Mitsprache: Er sei offen für die Einrichtung einer Sprechstunde für Jugendliche – und sei auch dem Gedanken der Einrichtung eines Jugendparlaments für Amsberg nicht abgeneigt, so Ralf Bittner.

Anzeige

Schon gehört?
Auf 100 % klimaneutrales Erdgas umstellen ist jetzt ganz einfach.
Wir kümmern uns um den kompletten Wechselprozess für Sie!

Gas-Wechselwoche

STADTWERKE ARNSBERG

Jetzt wechseln: stadtwerke-arnsberg.de

5 Wochen Praxis sich